

KUNDL *Life*

Das Magazin der Marktgemeinde Kundl • Oktober 2014





Sprechstunden

Bgm. Anton Hoflacher:

Mo., Mi. und Fr.: 10.00 bis 12.00 Uhr

Do.: 15.00 bis 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Vbm. Michael Dessl:

Di. und Fr. von 11.15 bis 12.00 Uhr, Zimmer 14

oder nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: vizebgm1@kundl.tirol.gv.at

Vbm. DI Albert Margreiter:

Do. von 17.30 bis 18.30 Uhr, Zimmer 14

E-Mail: vizebgm2@kundl.tirol.gv.at

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Kundl, vertreten durch Bürgermeister Anton Hoflacher, 6250 Kundl, Dorfstraße 11

Redaktion: Bgm. Anton Hoflacher, Helene Astner, Anni Häusler, Silvana Haidacher, Mag. Andrea Margreiter, Andrea Sandbichler sowie Klaus Fankhauser und Michael Weinzierl (Koordination)

Produktion: Andrea Klapper, Layout/Druckkoordination

Copyright: Marktgemeinde Kundl

Offenlegung: „Kundl life“, Magazin der Marktgemeinde Kundl, informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen sowie Fotos auszuwählen.

Vorwort des Bürgermeisters: Geschätzte Kundlerinnen und Kundler!

Seit Jahren bemühen wir uns intensiv, gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen bei Bund und Land, um eine Lösung zum Hochwasserschutz für unsere betroffenen Wohnanlagen und die Gewerbegebiete Kundl Ost und West.

Nicht akzeptabel ist der nun vorliegende überarbeitete Gefahrenzonenplan 2014. Durch den erforderlichen Dammbau für die Stadt Wörgl, den wir durchaus begrüßen, fallen im Bereich Wörgl ca. 90 % der erforderlichen Retentionsflächen weg. Diese sollen durch Erweiterung der bestehenden Retentionsflächen zur Gänze in Kundl (Liesfeld – Weinberg – St. Leonhard) kompensiert werden.

Der Gefahrenzonenplan 2014 und die unverhältnismäßige Ausweisung der „Roten Zonen“ auf unserem Gemeindegebiet, gehen eindeutig zu Lasten des Wirtschaftsstandortes Kundl. Konkrete Projekte, wie z. B. die Realisierung des „Kundl-Corporate-Park“ im Gewerbegebiet Kundl Ost sowie Betriebserweiterungen im Gewerbegebiet Kundl West finden erschwerte Rahmenbedingungen vor. Und damit könnten auch zusätzliche Arbeitsplätze gefährdet sein.

Die Marktgemeinde Kundl ist bereit, ihren solidarischen Beitrag zum Hochwasserschutz zu leisten. Es muss uns aber gelingen, ein faires und gerechtes Modell der Zusammenarbeit zu finden, bei der z. B. auch die Frage von Entschädigungsleistungen für Grundeigentümer zu klären ist.

Moderne Information, Kommunikation und Bürgerservice

Ein Blick auf unsere Homepage www.kundl.tirol.gv.at zeigt, dass Kundl im modernen Zeitalter der Information und Kommunikation längst angekommen ist. Ergänzend zum bisherigen Service, können Sie alle tagesaktuellen Informationen auch über Facebook und Twitter erfahren. Optimal für alle, die Neuigkeiten wie Veranstaltungen, wichtige Termine, Baustelleninformation usw. schnell und unkompliziert wissen möchten.

Gratulation dem SC Kundl

Die Einladung zur bestens organisierten Einweihungsfeier des neuen Vereinsheimes des SC Kundl nützten zahlreiche Kundlerinnen und Kundler, um sich selbst ein Bild vom neuen Vereinsgebäude zu machen. Die positive Resonanz im Rahmen

der Eröffnungsfeier belegte einmal mehr, dass das Team rund um Obmann Hans Feiersinger hervorragende Arbeit geleistet hat. Um den intensiven Spielbetrieb des Fußball-Kindergarten, der zahlreichen Nachwuchsmannschaften bis hin zu den Kampfmannschaften abwickeln zu können, steht dem SC Kundl nun ein modernes, den Anforderungen gerechtes Vereinsgebäude zur Verfügung. Dem Vorstand des SC Kundl darf ich für das persönliche Engagement und die Einhaltung des Kostenrahmes meinen Dank aussprechen. Ganz besonders möchte ich mich aber bei allen Helfern für 5000 freiwillig erbrachte Arbeitsstunden bedanken.

Sanierung und Erweiterung des Kundler Kindergartens

Mit Ende des Kindergartenjahres 2014/15 starten wir in der Gemeinde Kundl mit der Sanierung und Erweiterung des Kundler Kindergartens ein weiteres wichtiges Bauvorhaben. Die erforderlichen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sind eingeleitet. In Abstimmung mit unserer Kindergartenleitung, Frau Hildegard Binder, wird für die Bauphase eine geeignete bauliche Ersatz- bzw. Übergangslösung zur Verfügung gestellt. Ausführlichere Informationen, werden in einer der nächsten Ausgabe von „Kundl life“ vorgestellt.

Neue Leitung – Neues Team

Im Namen der Marktgemeinde Kundl darf ich Herrn Dipl. Päd. Georg Unterrainer zur Bestellung als Direktor an der NMS herzlich gratulieren und in unserer Gemeinde willkommen heißen. Beim scheidenden Direktor Gerald Rinnergschwentner möchte ich mich für die jahrelange gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Auch die Erwachsenenschule Kundl-Breitenbach präsentiert sich seit August 2014 mit einem neuen, erweiterten Führungsteam. Neben Frau Evi Höck, die die Leitung der Erwachsenenschule bereits 2011 übernommen hat, zählen nunmehr auch Frau Mag. Waltraud Kostenzer und Frau Silvia Salzburger zum ehrenamtlichen Führungsteam, wofür ich mich ebenfalls sehr herzlich bedanken möchte.

Anton Hoflacher

Anton Hoflacher
Bürgermeister

Schulbeginn in Kundl



Foto: Klaus Madersbacher

Am 3. September hat für 162 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kundl ein neues Schuljahr begonnen. Frau Direktor Barbara Steiner wünscht allen Schulkindern viel Freude und Erfolg beim Lernen und den Tafelklasslern ein spannendes erstes Schuljahr!

NMS Kundl unter neuer Leitung

Mein Name ist Georg Unterrainer. Ich bin verheiratet, Vater zweier erwachsener Töchter und wohne in Münster.

Während der vergangenen vier Jahre leitete ich die Neue Mittelschule in Rattenberg. Vorher arbeitete ich 23 Jahre lang in der Bubenburg in Fügen, wobei ich 14 Jahre als Hauptschullehrer und neun Jahre als Schulleiter tätig war.

Nun freue ich mich darauf, meinen Dienst an der NMS Kundl anzutreten. Natürlich habe ich mir im Vorfeld bereits Gedanken gemacht, wie ich mir die nächsten Jahre vorstelle:

Es ist für mich sehr wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülern, Lehrpersonen und der Gemeinde gut funktioniert.

Ihnen, liebe Eltern, möchte ich ein Ansprechpartner sein, an den Sie sich sowohl mit Ihren Wünschen und Anre-

gungen, als auch mit Ihren Sorgen und Nöten wenden können.

Ihren Kindern möchte ich einerseits die für ihre Entwicklung nötige Zuwendung angedeihen lassen und ihnen andererseits optimale schulische Förderung bieten.

Meinen Lehrpersonen möchte ich ein Arbeitsklima und optimale Arbeitsbedingungen sorgf.

Was schließlich die Gemeinde betrifft, sind mir unter anderem die gute Vernetzung mit den Gemeindevertretern und den diversen Vereinen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Budgetmitteln sehr wichtig.

Abschließend wünsche ich uns allen eine gedeihliche Zusammenarbeit!

Direktor der NMS, Georg Unterrainer



Foto: Gemeinde Kundl

Bgm. Anton Hoflacher mit dem neuen Direktor der NMS Georg Unterrainer

Meisterschule der Bauernschaft Kundl

Foto: Bauernbund Kundl



V.l.n.r.: Markus Unterrainer, Stefan Oberhammer, Stefan Koidl und Hans Mayr

Vor ca. 2 Jahren haben sich drei Kundler Jungbauern dazu entschlossen, die landwirtschaftliche Meisterausbildung zu absolvieren.

Im Mittelpunkt des Meisterkurses stand der wirtschaftliche Erfolg der Teilneh-

merbetriebe und dessen Verbesserungsmöglichkeiten; sei es durch die Senkung von Kosten, verbessertes Marketing, Umstrukturierung des Betriebes oder andere erfolgsversprechende Maßnahmen. Der entscheidende Erfolgsfaktor dabei ist der Bauer als Unternehmer:

Ihn auf die Erfordernisse der kommenden Jahre vorzubereiten, ist das eigentliche Ziel. Angefangen von intensivem Lernen in den fachspezifischen Fächern wie Pflanzenbau, Tierhaltung und Milchwirtschaft, sowie Landtechnik und Waldwirtschaft, wurde auch Betriebs- und Unternehmensführung gelehrt und gelernt. Nicht nur theoretische Schulstunden, sondern auch interessanter praktischer Unterricht und Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben sorgten für die verschiedensten Denkanstöße sowie mögliche Alternativen in der Landwirtschaft.

Am 14.5.2014 überreichte Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Josef Hechenberger sowie Dipl.-Ing. Evelyn Darmann, Geschäftsführerin der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, den Meisterbrief an die frischgebackenen Meister. Der Ortsbauernrat gratuliert zur bestandenen Meisterprüfung recht herzlich und wünscht den Absolventen weiterhin viel Freude und Erfolg in der Landwirtschaft.

Erlebnisausflug der Ortsbauernschaft

Am Sonntag, dem 29. Juni 2014, fuhren wir unter dem Motto – Erlebnisausflug auf der Deutschen Hopfenstraße – „Dem Bier auf der Spur“ – ins benachbarte Bayern.

Unser erstes Ziel war das bayrische Benediktinerkloster, das Kloster Scheyern. Dieses Kloster schenkte unserer Wallfahrtskirche Mariastein die große Glocke, welche im Hof steht. Das Kloster betreibt neben der Land-, Forst- und Teichwirtschaft auch eine eigene Schnapsbrennerei sowie eine Bierbrauerei.

In der alten Gewölbegaststube ließen wir uns eine Weißwurstjause aus der eigenen Metzgerei schmecken. Im Anschluss ging unsere Reise weiter durch die Hopfengärten der Hallertau (Oberbayern) – dem größten Hopfenanbauggebiet der Welt – nach Wolnzach. Dort besuchten wir das Hopfenmuseum, wo wir Interessantes über Geschichte, Botanik, Anbau und Handel des Hopfens



Foto: Bauernbund Kundl

Deutsches Hopfenmuseum in Wolnzach

erfahren. Auch wurde uns die Kunst des Bierbrauens näher gebracht. Zu Mittag stärkten wir uns in einem typisch bayrischen Gasthaus mit einem traditionellen Hopfenzufpermahl. Am Nachmittag besuchten wir einen Hopfenbauern und ließen uns von einer Hopfen-Botschafterin die Arbeit eines

„modernen Hopfenbauern“ zeigen. Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Ausflug gilt Anni Windisch und ihrem Klaus, welche für einen reibungslosen Ablauf bzw. für die musikalische Unterhaltung sorgten.

**Markus Unterrainer,
Obmann der Ortsbauern**

Reise des Jugendchores nach Verona und Venedig

Foto: Jugendchor



Von 19. bis 22. Juni 2014 unternahmen wir, der Jugendchor Kundl-Breitenbach der LMS Wörgl, Expositur Kundl, unter der Leitung von Irmgard Wollrab, eine Chorreise samt Wettbewerb nach Verona.

Nach der Anreise bezogen wir unser Quartier in der Nähe von Verona und testeten gleich den großen Hotelpool, der uns auch in den darauffolgenden Tagen, nach schweißtreibenden Ausflügen und harter Arbeit (=proben und singen) willkommene Abkühlung bot. Am Abend ließen wir dem Vergnügen noch etwas Arbeit folgen und probten unsere Konzertlieder für den nächsten Tag.

Am zweiten Tag gab es vormittags den ersten großen Höhepunkt der Reise: Wir besichtigten Verona mit der berühmten Arena und hatten auch die Möglichkeit, gemeinsam mit den anderen Chören, in diesem wundervollen Ambiente, ein kleines Konzert zu geben. Dem ersten Höhepunkt folgte am Nachmittag gleich der zweite, nämlich der Chorwettbewerb im Festsaal unseres Hotels. Wir konnten uns als kleinste Gruppe gegenüber den anderen Chören, gut behaupten und einen dritten Preis in unserer Kategorie ersingen. Daraufhin gönnten wir uns eine wohlverdiente, Erfrischung im Pool, bevor es abends

nochmals nach Verona zu einem nächtlichen Stadtbummel ging.

Auch am Samstag war zum Ausschlafen (leider) keine Zeit, denn ein weiterer Ausflug wartete auf uns: Zunächst in den malerischen Weinort Bardolino am Gardasee, wo wir nach dem Mittagessen nochmals die Gelegenheit hatten, unsere Lieder open air zum Besten zu geben, bevor wir durch eine abenteuerliche Hochgeschwindigkeits-Bootsfahrt nach Sirmione gelangten. Dort entschieden wir uns jedoch für Einkaufsbummel und baden im See, das auch in voller Bekleidung großen Spaß machte. Nachdem wir uns trockene Sachen gekauft hatten, brachte uns der Bus wieder zurück ins Hotel, wo wir uns rasch für die Preisverleihung feimachten. Unser frei gewähltes Lied, der afrikanische Song „Aya'ngena“, hatte so großen Anklang gefunden, dass wir ihn noch mehrmals singen mussten, wobei einige Mitglieder der anderen Chöre mit uns mitsangen.

Auch diese Nacht wurde eine kurze, denn am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, schnell frühstücken und ab zum Bus, der uns nach einer kurzen Panne (die Batterie...) in die Lagunenstadt Venedig brachte.

Vom Tronchetto fuhren wir per Schiff

zum Markusplatz, von wo aus wir uns aufmachten, Venedig zu erkunden – aus Zeitgründen vor allem im Laufschrift. Dennoch konnten wir uns einen guten Eindruck von der Stadt verschaffen, ehe es wieder heim nach Tirol ging.

Für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns bei den Gemeinden Kundl und Breitenbach bedanken. Wir haben in diesen wenigen Tagen unglaublich viel gesehen und erlebt, diese Reise wird uns bestimmt lange in Erinnerung bleiben!

Irmgard und Anna-Lena Wollrab

Wohnungssuche leicht gemacht



Foto: office 2014

Seit August verfügt die Gemeindehomepage über eine eigene Rubrik für Wohnungssuchende und Wohnungsanbieter. Dort sind Immobilien bzw. im Bau befindliche Wohnprojekte aufgelistet, die in Kundl zum Verkauf oder zur Vermietung stehen. Unter der Rubrik **Aktuelles/Wohnungen in Kundl** auf www.vivomondo.com/de/rathaus/kundl kann man sich jederzeit über aktuelle Angebote informieren.

Wer seine Wohnung verkaufen oder vermieten möchte, kann die nötigen Infos (Anzahl der Zimmer oder m², Lage, einzugsbereit ab, Preis, Kontakt etc.) an Astrid Montibeller ins Gemeindeamt senden. Die Rubrik wird laufend aktualisiert.

Kontakt: Astrid Montibeller

Tel. +43 (0)5338 / 7205 100

Fax +43 (0)5338 / 7205 109

E-mail gemeinde@kundl.tirol.gv.at

Neue Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung



V.l.n.r.: Claudia Pitzl, Alina Hörmann, Peter Rinnergschwentner, Waltraud Grill

Nachdem Evi Höck sich vor kurzem in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, stellen sich nun zwei neue Mitarbeiterinnen vor, welche die Finanz-

verwaltung seit heuer verstärken:

Claudia Pitzl

Mein Name ist Claudia Pitzl, ich bin

40 Jahre alt und wohne in Kundl. Seit März 2014 unterstütze ich das Team der Finanzverwaltung. Ich bin Ihre Ansprechpartnerin für die Vorschreibungen des Kindergartens, des Schülerhorts sowie der Essen auf Rädern.

Auch gehören die Verwaltung der Kassa und die Bearbeitung der Lieferantenrechnungen zu meinem Aufgabengebiet. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Alina Hörmann

Ich heiße Alina Hörmann, bin 18 Jahre alt und gebürtige Kundlerin. Mit Oktober dieses Jahres schließe ich meine Matura ab und habe jetzt im September in der Marktgemeinde Kundl mit der Lehre zur Verwaltungsassistentin begonnen.

Ich habe in der Finanzabteilung gestartet und bekomme die Möglichkeit, in allen Teilbereichen der Marktgemeinde Kundl zu arbeiten.

Ich freue mich besonders auf die Vielseitigkeit, die mein Lehrberuf mit sich bringt und über die Möglichkeit, die Lehre in meiner Heimatgemeinde zu machen.

Neues Organisationsteam Erwachsenenschule Kundl-Breitenbach



V.l.n.r.: Mag. Waltraud Kostenzer, MAS, Silvia Salzburger, Evi Höck

Wir – Waltraud Kostenzer, Silvia Salzburger und Evi Höck – freuen uns, als ehrenamtliches Team die Erwachsenenschule Kundl Breitenbach ab sofort zu führen.

Das neue Kursprogramm der Erwachsenenschule ist vielfältig und bietet für alle Altersgruppen und Interessen Kurse, Vorträge und Veranstaltungen. Damit das Programm künftig für alle

BürgerInnen noch ansprechender und abwechslungsreicher wird, sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Informieren Sie uns, welches Angebot Sie interessiert, lassen Sie uns wissen, wenn Sie als ReferentIn in der Erwachsenenschule tätig sein möchten oder gute Vortragende im näheren Umfeld kennen.

Informieren Sie uns persönlich oder werfen Sie Ihren Wunschzettel einfach in den Briefkasten „Bürgermeldungen“ beim Gemeindeamt Kundl. Die Erwachsenenschule soll nicht nur Bildungs-, sondern auch Begegnungsort werden. Dies gelingt durch Ihre aktive Teilnahme.

Das Team der ES-KB
es-kb@tsn.at, 0664/158 99 42
www.erwachsenenschulen.at/
kundl-breitenbach

Jubiläumsfeier Goldene und Diamantene Hochzeit

Fünf Jubelpaaren konnte am 16. Juli 2014 im Rahmen einer Jubiläumsfeier zur Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeit gratuliert werden.

Als Gratulanten stellten sich Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner sowie Bgm. Anton Hoflacher ein. Ein kurzweiliger Nachmittag, den man im Gasthof Auerwirt in geselliger Runde ausklingen ließ. Die Jubelpaare im Überblick:

Jubiläumspaar Goldene Hochzeit (50 Jahre):

Gertrud und Edmund Hörmann
Eva und Wilhelm Drexler
Heriberta und Rudolf Spitzl
Margaretha und Mathias Edenstrasser

Jubiläumspaar Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Maria und Walter Doblander



Foto: Klaus Madersbacher

V.l.n.r.: BezHptM. Dr. Christian Bidner, Margaretha und Mathias Edenstrasser, Heriberta und Rudolf Spitzl, Walter Doblander, Gertrud und Edmund Hörmann, Eva und Wilhelm Drexler, Bgm. Anton Hoflacher

„Kundl feiert trachtig“ – zum dritten Mal

Am 30. August war es wieder soweit: Das Kundler Herbstfest fand bereits zum dritten Mal statt.

Auch heuer stand das Fest unter dem Motto „Kundl feiert trachtig“ und 11 Vereine gestalteten den Ortskern zu einem tollen Festplatz.

Auch an die jüngsten Teilnehmer wurde gedacht. Neben Kinderschminken und einer Hüpfburg hatten die Kinder auch die Möglichkeit, mit dem Bummelzug einige Runden zu drehen.

Die ältere Generation der Gäste konnten sich an einer Trachtenmodenschau und verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten erfreuen.

Ein stimmungsvolles Unterhaltungsprogramm wurde auch allen Freunden der Volksmusik geboten. Als vergnügt aufspielende Vorgruppe war die Bundesmusikkapelle Mühlal in Kundl zu Gast und sorgte für super Stimmung unter den Festgästen. Alle tanzwütigen Besucher kamen ab dem frühen Abendstunden mit den Original Zillertalern voll auf



Foto: Klaus Madersbacher

Bieranstich beim Herbstfest

ihre Rechnung.

Die Organisatoren – Kulturreferent Gerhard Maier und Andreas Steininger vom TVB – möchten sich auf diesem Weg bei

allen Mitwirkenden und den Helfern für ihren Einsatz und Engagement recht herzlich bedanken.

Gerhard Maier

Immer den Nasen nach...



Foto: Gemeinde Kundl

... hieß es am 20. September bei der mittlerweile 4. Auflage des Rote Nasenlaufs in Kundl.

Im Takt der Bundesmusikkapelle Kundl, die traditionsgemäß die erste Runde musizierend absolviert, starteten 284 Teilnehmer ihren Lauf für den guten Zweck. In Summe liefen und marschierten sie 2888 Runden durch das Dorfzentrum Kundls. Die Sponsoren des

Kundler Laufs, die Firmen ADEG und ISI, vergüten jede Runde mit 1 €, sodass mit dem Startgeld, das die Teilnehmer spendeten, € 4850,- für die Roten Nasen zusammenkommen.

Auf die heilende Wirkung des Humors bauend, versprühen die Clowndoktoren Heiterkeit in unseren Spitälern, wovon insbesondere die kleinen Patienten profitieren, die im Spitalalltag leider oft

nicht viel zu lachen haben. Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer für ihr Engagement bei dieser guten Sache!

Besonderer Dank gebührt den Organisatoren des Laufs: Dem SC-Kundl, dem Alpenverein Sektion Kundl/Breitenbach, den Mitarbeitern der Marktgemeinde Kundl und der Freiwilligen Feuerwehr Kundl.

Dr. Stephan Bertel, Sportreferent

Waldaufseher bedanken sich bei Erich Krail



Foto: privat

Der ehemalige Kundler Waldaufseher Erich Krail, der sich mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand befindet, wurde von seinen Kollegen noch einmal gebührend geehrt.

Die Vereinigung der Waldaufseher und Forstwerte Tirols bedankte sich bei Erich Krail für seine Tätigkeit als Kassier, die er stolze 18 Jahre lang ausübte.

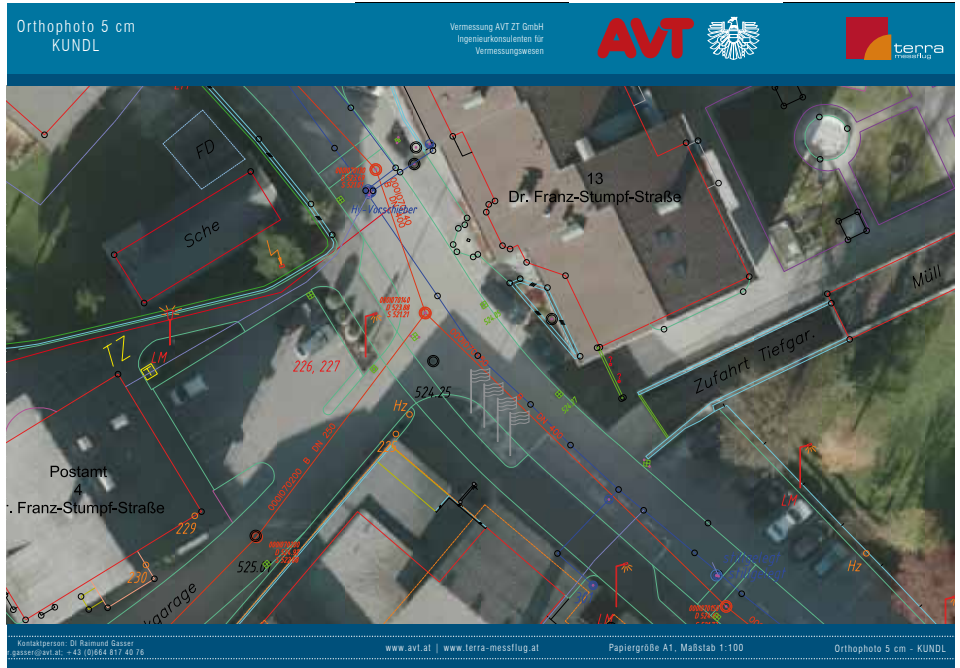
Der Vorstand lobte seine korrekte und zuverlässige Arbeit über die vielen Jahre hinweg und wünschte dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und für den wohlverdienten Ruhestand viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie!

Wasserleitungskataster Kundl

Als eine der ersten Gemeinden im Bezirk Kufstein hat die Gemeinde Kundl im Jahr 2013 den Beschluss gefasst, alle Wasserleitungen im Versorgungsgebiet in einen Kataster aufzunehmen und digital darzustellen.

Nun – nach 1 ½ Jahren intensiver Arbeit – konnte das Projekt abgeschlossen werden und mit Ende September 2014 sind alle Leitungen elektronisch aufgenommen und verarbeitet.

Gemeinsam mit den Spezialisten von der Vermessung AVT aus Imst wurden alle Leitungen, Wasserfassungen und Hochbehälter für das gesamte Versorgungsnetz der Gemeinde Kundl erhoben und digital erfasst. Bekannte Leitungsabschnitte wurden von Wassermeister Anton Margreiter in der Natur



42 km Hauptwasserleitung, 26,5 km Hausanschlussleitungen und 932 Stück Hausanschlusschieber. Mit diesem Service wird zukünftig für alle Beteiligten das Bauen und Planen und die Suche nach Leckstellen im Netz wesentlich erleichtert.

Die Markgemeinde Kundl hat ein in sehr gutem Zustand und am neuesten Stand der Technik befindliches Wasserleistungsnetz – die Hydranten werden regelmäßig überprüft und über das in Kundl ansässige Unternehmen IRS Messtechnik wurden bereits in der Vergangenheit laufend unterirdische Leckstellen im Netz gesucht und saniert.

Mit dem Abschluss des Projekts „Wasserleitungskataster“ sind jetzt alle Daten im Geographischen Informationssystem (GIS) der Gemeinde eingearbeitet und jeder Gemeindebürger kann sich einen Planausschnitt mit der Wasserleitung ausdrucken lassen.

Damit die Leitungen jederzeit auch von den bestehenden Mauern und Gebäuden mit dem Meterband eingemessen werden können und die Orientierung vor Ort leichter fällt, wurde von der Fa. AVT ein Befliegung vorgenommen und ein hochauflösendes Orthophoto mit 5 cm Bodenauflösung hergestellt.

Die Luftbilder zeigen aber nur die Dächer und bei den Mauern sind oft Sträucher im Weg – es musste daher zusätzlich mit einer sogenannten „photogrammetrischen Stereoauswertung“ das aufgehende Mauerwerk gemessen werden.

„Photogrammetrie ist schwer zu erklären – aber seit es Google Earth gibt, weiß jeder was ein Luftbild und ein Orthophoto ist und Stereoauswertung ist wie 3-D-Kino aber halt auf einem Messcomputer“ erklärt dazu DI Raimund Gasser – Projektleiter der AVT. Dank dieser Messtechnik wird der Vor-Ort-Einsatz stark reduziert – das hilft Kosten sparen und reduziert die Zeit, in der die Vermesser auf den Privatgrundstücken arbeiten müssen.

Ing. Hannes Krapf von der Fernwärme und Bauamtsleiter Ing. Daniel Sporer bestätigen den Wert der Daten für die tägliche Arbeit in der Gemeinde: „Wir können nun sehr schnell auf aktuelle Daten zurückgreifen und damit die Planungen für Neuerschließungen und Sanierungen weiter beschleunigen. Die Luftbilder bieten außerdem den Vorteil, dass damit 3-D-Modelle für verschiedene Bauvorhaben der Gemeinde schnell und auch kostengünstig erstellt werden können.“

Foto: Gemeinde Kundl



V.l.n.r.: Christopher Schreiber, Heinrich Hammerle und Toni Margreiter nach Projektabschluss

markiert, unbekannte Leitungsabschnitte wurden mit modernen Messgeräten gesucht, bevor all diese Leitungen durch die AVT vermessen wurden. Auch sämtliche alten Papierunterlagen wurden gesichtet und eingearbeitet.

Im digitalen Wasserleitungskataster sind nun 565 Hauptschieber erfasst,

Neuigkeiten aus der Pfarrgemeinde

Foto: Pfarre Kundl



Pfarrer Piotr Stachiewicz freut sich über elf neue Ministranten in Kundl!

Am 27. Juni 2014 war es soweit, zum Herz Jesu Fest wurden von Pfarrer Piotr Stachiewicz 5 Buben und 6 Mädchen als neue Ministranten aufgenommen. Beim Gottesdienst wurden sie vorgestellt und erhielten erstmals die „Dienstkleidung“. Die Pfarre freut sich über Marcel, Tobias H., Diego, Tobias K., David, Amelie, Elena, Vivienne, Laura, Janina und Bettina, wünscht ihnen viel Freude und Gottes Segen bei ihrem wertvollen Dienst.

80. Geburtstag von Pfarrer Schmitzberger

Am 4. September 2014 feierte KR Pfarrer Johann Schmitzberger in der Pfarrkirche Breitenbach die Festmesse.

Anschließend fand die Agape im Pfarrhof anlässlich seines 80. Geburtstages statt, den er am 3. September begehen konnte. Pfarrer Schmitzberger wurde am 3. September 1934 in Kuchl geboren, er empfing am 12. Juli 1959 in Salzburg die Priesterweihe und war dann in Thalgau, Salzburg Nonntal, Kundl, Uttendorf, Radstadt, Altenmarkt, Untertauern und Forstau seelsorglich tätig.

Seit seiner Pensionierung lebt er im Pfarrhof Breitenbach und betreut gemeinsam mit Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz die Pfarren Breitenbach und Kundl.

Der Pfarrverband Kundl-Breitenbach bedankte sich herzlich für den Einsatz von Pfarrer Johann Schmitzberger und übergab bei der Agape im Pfarrhof eine kleine Aufmerksamkeit.

Ebenso stellten sich die politischen Vertreter der beiden Gemeinden ein, Vizebürgermeister Koller aus Breitenbach und Vizebürgermeister Margreiter und Dessl aus Kundl überbrachten die besten Glückwünsche.

Der Annabund Breitenbach sowie viele einzelne Pfarrmitglieder gratulierten dem Jubilar bei der Agape im Pfarrhof Breitenbach.

Josef Steinbacher



Foto: Pfarre Kundl

Pfarrer KR Hans Schmitzberger feierte seinen 80. Geburtstag in der Pfarrkirche Breitenbach.

Jugendtreffen 2014

**„Ich stehe an deiner Tür und klopfe an“
lautete das Motto des Jugendtreffens
vom 7. – 10. August 2014 in Kundl**

Rund 300 14- bis 30-jährige beteiligten sich beim heurigen Jugendtreffen in der Pfarre Kundl/Breitenbach.

Angeboten wurden wieder ein Musical, Workshops, Anbetungen in den Pfarrkirchen, ein Barmherzigkeitsabend sowie feierliche Gottesdienste. „Auf der Suche nach dem Glück“ lau-

tete der Titel des Musicals und begeisterte alle Teilnehmer, der Gemeindesaal war bei den beiden Aufführungen ausgebucht.

Trotz des unbeständigen Wetters herrschte wieder gute Stimmung und so konnte am Sonntag, den 10. August beim Abschluss-Gottesdienst das Jugendtreffen, dessen Programm auf Radio Maria übertragen wurde, feierlich beendet werden.

Verdienstmedaillen für Kundler Bürger

Am 15. August, dem Hohen Frauentag, werden vom Land Tirol traditionell verdiente Persönlichkeiten geehrt. Auch vier Kundler Bürger waren heuer unter den Geehrten.

Für ihr besonderes Engagement und ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielten Ludwig Hohliedler und Erich Krail die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Eine besondere Ehrung wurde außerdem Daniel Geiger zuteil. Durch sein mutiges und beherztes Einschreiten konnte er einem Mann das Leben retten, dafür wurde er nun mit der Lebensrettingsmedaille ausgezeichnet.

Das Recht, die Bezeichnung „Erbhof“ zu führen, wurde an Ing. Thomas Stumpf für seinen Hof „Bader Häusl“ verliehen. Damit wird das treue Festhalten an er-



Foto: Michael Weinzierl

V.l.n.r.: Bgm. Anton Hoflacher, Ludwig Hohliedler, Erich Krail, Daniel Geiger und Ing. Thomas Stumpf

erbtem bäuerlichen Besitz über mehr als 200 Jahre in derselben Familie ausgezeichnet.

Die Gemeinde Kundl gratuliert den Geehrten herzlich, die zu Recht stolz auf ihre Verdienste sein dürfen!

Die Bundesmusikkapelle freut sich auf einen musikalischen Herbst

Vorab dürfen wir uns für Ihren Besuch bei unserem Sommerfest Anfang Juli recht herzlich bedanken! Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir dieses Jahr die Musikkapelle Kappl und die Bundesmusikkapelle Walchsee am Pavillon begrüßen.

Am Samstagnachmittag fand das 2. Seifenkistenrennen der BMK Kundl statt, gefolgt von einem wiederum gelungenen Auftritt unseres Jugendorchesters. Neben all diesen erfreulichen Pogrammpunkten ereignete sich am Vorabend des Festes leider ein Vandalenakt, bei dem die Zeltplane aufgeschnitten wurde und u. a. Utensilien für den Bieranstich entwendet und ein Transparent zerstört wurde. Die Vandalen werden aufgefordert, zumindest die gestohlenen Gegenstände zurückzugeben. Nach einem gelungenen Start in den Sommer mussten wetterbedingt leider zwei Platzkonzerte abgesagt werden und es verregnete auch noch unsere beiden Ausflüge nach Walchsee und Kappl.



Foto: BMK Kundl

BMK Kundl beim Bezirksmusikfest in Rattenberg

Mit der Prozession am 15. August begann unsere Sommerpause, nach der wir bereits am 2. September wieder mit der Probenarbeit für unser Cäcilienkonzert begonnen haben.

Nach einigen Ausrückungen an den Wochenenden im September (Hochzeit, Einweihung Fußball-Heim, Rote-Nasen-Lauf, Erntedank) freuen wir uns ganz besonders auf unseren Herbstaus-

flug. Dieser führt uns nach Südtirol. Am 19. Oktober nehmen wir am Festumzug beim Meraner Traubenfest teil.

Nach dem alljährlichen Leonhardritt findet unser Cäcilienkonzert am 22. November statt, zu dem wir Sie schon heute recht herzlich einladen dürfen! Eure Kundler Musig,

Florian Ellinger, Schriftführer

Ausflug mit Schifffahrt am Achensee

Foto: Altenheim Kundl



Nach längerer Pause war es endlich wieder einmal soweit. Die BewohnerInnen des Alten- und Pflegeheimes Kundl un-

ternahmen am Donnerstag, den 4. September einen Halbtagesausflug.

Und man mag es kaum glauben, das Wetter spielte mit und bescherte uns strahlenden Sonnenschein mit fast sommerlichen Temperaturen.

Das erste Ziel der Reise war Pertisau, wo die Schifffahrt am Achensee mit Ziel Scholastika startete.

Nach dieser wunderschönen Rundfahrt durfte eine Stärkung bei Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert und hoffen, dass auch 2015 wieder ein Ausflug organisiert wird.

Ein besonderer Dank gilt allen MitarbeiterInnen und natürlich den vielen freiwilligen Helfern, ohne deren Unterstützung dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Erich Eberharter

15 Jahre Seniorentanz in Kundl

Am 4. Juli 2014 feierte die Seniorentanzgruppe Kundl ihr 15-jähriges Jubiläum im Gasthof „Auerwirt“. Vor der Feier wurde noch fleißig getanzt. Zu dieser Feier luden wir auch die erste Tanzleiterin, mit der alles in Kundl begann, Frau Maria Valentini aus Kramsach, ein.

Entstehung der Seniorentanzgruppe: Auf Initiative der damaligen Obfrau des Sozialausschusses der Marktgemeinde Kundl, Frau GR Wilma Kurz, und dem Ausschussmitglied Ria Seekircher wurde der Seniorentanz in Kundl ins Leben gerufen.

Am 5. Juli 1999 fand die erste Tanzstunde unter der Leitung von Frau Maria Valentini statt. Der Zuspruch war wider Erwarten sehr gut.

Am 10. September 1999 übernahm dann Frau Berti Mussner die Tanzleitung und war für 10 Jahre in Kundl als solche tätig. Unser erster öffentlicher Auftritt war im Februar 2001 bei der Seniorenfaschingsfeier der Gemeinde Kundl.

Am 2. Oktober 2001 wurde der Seniorentanztag im Gemeindesaal in Kundl abgehalten. Zahlreiche Tanzgruppen aus der näheren Umgebung waren vertreten.

Der zweite öffentliche Auftritt war dann



Foto: privat

wieder beim Seniorenfasching im Februar 2002.

Im Juni 2004 wurden wir eingeladen, das Tanzfest „25 Jahre Seniorentanz in Österreich“ abzuhalten, was wir auch angenommen und zur Zufriedenheit aller durchgeführt haben.

Am 16. Juli 2007 erreichte uns die Nachricht, dass unsere Mitbegründerin Ria Seekircher verstorben ist.

Am 16. Juni 2009 feierten wir unser 10-jähriges Bestehen am „Distelberg“ auf der Saulueg, wozu auch Frau Maria

Valentini eingeladen wurde.

Im Herbst 2009 verabschiedete sich Frau Berti Mussner als Tanzleiterin.

Ihre Nachfolgerin ist bis heute Frau Evi Greiderer.

Von nachstehenden Tänzerinnen mußten wir leider Abschied nehmen.

13.7.2000 Maria Buchberger

16.7.2007 Ria Seekircher

16.3.2011 Maria Kofler

9.11.2011 Stefanie Jäger

Trude Reiter

Historische Fahrzeuge im Bachbett



Foto: Zomkrostrn

Nach den üblichen Ausflügen in die umliegenden Gemeinden, (Angerberg, Wildschönau, Radfeld, Kramsach, usw.) erreichte die Kundler Zomkrostrn am 19. August eine Nachricht von unseren Freunden vom Oldtimerclub „Standgas-Münster“:

Wie viele andere Vereine wurden wir dieser Tage für die „Cold-Water-Challenge 2014“ nominiert. Daraufhin trafen wir uns mit unseren Fahrzeugen am Klamm-

eingang. Wir stellten uns im Bachbett unterhalb der alten Klammbrücke auf. In kürzester Zeit waren viele Schaulustige da, um das eigenartige Schauspiel zu verfolgen. Die Reifen unserer Fahrzeuge wurden nass, ich als Obmann – durch die tatkräftige Unterstützung meines Vize-Obmanns – ebenfalls und ein eindrucksvolles Foto wurde geschossen.

Die Cold-Water-Challenge hatten wir damit erfüllt und wir mussten unseren

Oldtimer-Freunden in Münster keine Jause bezahlen. Im Anschluss kehrten wir im Gasthaus Kundler Klamm ein.

Wir hoffen auf einen schönen Herbst, um noch die eine oder andere Ausfahrt durchführen zu können. Wer Fragen zum Verein, zur Mitgliedschaft hat oder einfach einmal mitfahren möchten, kann sich gerne bei mir melden!

Florian Ellinger, Obmann Zomkrostrn

Einladung zum 52. Leonhardiritt in Kundl

Am 9. November 2014 findet der 52. Leonhardiritt in Kundl statt.

Treffpunkt ist um 12:15 Uhr im Dorfzentrum.

Um 12:30 Uhr beginnt die Prozession nach St. Leonhard, wo anschließend die Feldmesse und Pferdesegnung von Ortspfarrer Dr. Piotr Stachiewicz und Dech. Mag. Alois Dürlinger – Pfarrer von Goldegg – zelebriert wird.

Für Verpflegung ist bestens gesorgt. Auf euer Kommen mit oder ohne Pferd freuen sich die Bauernschaft und Landjugend Kundl.

Markus Unterrainer



Foto: Klaus Madersbacher

Positive Jahresbilanz des Wertstoffsammelzentrums

Foto: Gemeinde Kundl



Auch im Jahr 2013 kann das Wertstoffsammelzentrum wieder auf eine erfreuliche Jahresbilanz verweisen.

1733 Tonnen Müll wurden im vergangenen Jahr fachgerecht entsorgt, das entspricht einem Plus von 9 %. Die Erlöse

für das abgelaufene Jahr belaufen sich auf € 48.000,-. Dass zu den Öffnungszeiten reges Treiben herrscht, zeigt die Zahl der Einfahrten: Insgesamt 62.388 Einfahrten wurden im Jahr 2013 gezählt, 34.685 davon entfielen auf Kundler GemeindegliederInnen.

Diese Zahlen bestätigen auch den zwischen Kundl und Breitenbach vereinbarten Schlüssel von 55 % bzw. 45 % Prozent der Aufwände und die nachwiegend vorbildhafte und reibungslose Zusammenarbeit.

Das 2010 eröffnete Wertstoffsammelzentrum war ein Pilotprojekt, das bis heute wegweisenden Charakter hat:

So ist das Wertstoffsammelzentrum u.a. Vorbild für den neuen Wertstoffhof in Wörgl.

Sogar Gemeindevertreter aus Kärnten reisten an, um sich von unserem Wertstoffsammelzentrum ein Bild zu machen.

Ein Zeichen für die überregionale Vorbildwirkung und positive Resonanz dieses gelungenen Projekts!

Neues Online Portal des Wertstoffsammelzentrums

Müllmengen von Zuhause aus überprüfen – das ist mit dem neuen Bürgerportal nun jederzeit ganz einfach möglich!

Die persönlichen Zugangsdaten für den Login haben alle KundlerInnen

und Kundler per Post erhalten. Die Infos des Wertstoffsammelzentrums können sowohl am PC, am Tablet und via Smartphone aufgerufen werden – mit vielen Vorteilen:

Auswertungen selber ausdrucken, Auskunft über das aktuelle Guthaben

einholen (auch ohne Lieferschein), Restmüllmonatsmengen abfragen (Achtung: Diese Anzeige erfolgt nur bei Haushalten, deren Restmüllbehälter auf die persönliche Steuernummer gemeldet ist. Dies ist bei einigen Wohnanlagen nicht der Fall!)

KUWI-Weihnachtsaktion 2014

Foto: Archiv



Ein- und Zweipersonenhaushalte

können im Gemeindeamt 10 KUWI-Gutscheine kaufen und erhalten dazu einen Gutschein gratis.

Drei- und Vierpersonenhaushalte können 20 Gutscheine kaufen und erhalten dazu zwei Gutscheine gratis.

Fünf- und Mehrpersonenhaushalte können 30 Gutscheine kaufen und erhalten dazu drei Gutscheine gratis.

Die Gutscheine können vom 01.12. bis 23.12. im Gemeindeamt (Kassa / 2. Stock) gekauft werden.



Schützengilde

Jugendschützen- training

Ab Donnerstag,
02.10.2014, ab 18.00 Uhr

beginnt wieder das Jugendtraining der Schützengilde.
Ort: Luftgewehrschießstand (Gemeindezentrum/Keller)



Saisonschießen

Am Donnerstag, 16.10.2014, ab 19.30 Uhr beginnt das all-
jährliche Saisonschießen.

Ort: Luftgewehrschießstand (Gemeindezentrum/Keller)

Auf eine rege Beteiligung würde sich die Schützengilde
sehr freuen.

Termine in der Pfarre Kundl

12.10.14 Missionssonntag – Gottesdienst um 10.00 Uhr, an-
schließend Pfarrkaffee und Produkte der 3. Welt im Pfarr-
garten

31.10.14 Lichterprozession – von Kundl nach Breitenbach
mit Hl. Messe, Abgang um 18.30 Uhr

01.11.14 Allerheiligen – um 13.00 Uhr Hl. Messe und an-
schließend Gräbersegnung

02.11.14 Allerseelen – um 10.00 Uhr hl. Messe und anschlie-
ßend Gräbersegnung- keine Abendmesse!

06.11.14 Patrozinium in St. Leonhard – mit Hl. Messe um
8:30 Uhr

09.11.14 Leonhardiritt – mit Dekan Alois Dürlinger, Abgang
in Kundl um 12.30 Uhr

29.11.14 Weihnachtsbasar der Pfarre Kundl von 13. bis 16.00
Uhr im Gemeindesaal Kundl

30.11.14 Cäcilienmesse und Messe für die Jubelpaare des
Jahres 2014 um 10.00 Uhr

05. – 07.12.2014 – Taganbetung in der Pfarrkirche Kundl

08.12.14 Hl. Messe auf der Saulueg um 11.15 Uhr

13.12.14 – Advent-Jugendtreffen in Kundl

Die Rorate-Messen finden jeweils Montag und Freitag um
6.00 Uhr, Beginn am 1.12.14, statt.

Zur Information

Da nur mehr unser Pfarrer Piotr Stachiewicz für die Got-
tesdienste zur Verfügung steht und kaum Aushilfen durch
andere Priester möglich sind, müssen die Gottesdienste in
Kundl und Breitenbach gestrafft werden. Wir bitten um
Verständnis.

EKiZ



Anmeldung Betreuungsplätze 2015

Schon jetzt freuen wir uns über zahlreich vergebene
Betreuungsplätze für Herbst 2015.

Um euch trotzdem eine Zusage für eine unserer vier Kinder
krippengruppen erteilen zu können, bitten wir euch um
baldige Anmeldung in unserem Büro.

Tel. 05338-6383, Mo – Do vormittags

„Babytreff“ und „offene Treffpunkte“

Wir würden uns über viele neue Gesichter bei unserem
Babytreff oder bei den offenen Treffpunkten freuen!

www.ekiz-kundl.at

Offene Treffpunkte

Dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr

Donnerstags 09.30 bis 11.30 Uhr

Babytreff

Montags 09.30 bis 11.00 Uhr

Maria Frisch und Christine Hörhager
EKiZ Kundl/Breitenbach

Danke für die Naturalspenden

Im Namen des Alten- und Pflegeheimes Kundl, darf ich
mich sehr herzlich für die vielen Naturalspenden in Form
von Kräutern, Gemüse, Obst und vieles andere, die immer
wieder bei mir abgegeben werden, sehr herzlich bedanken.

Dietmar Trummer, Küchenleitung

Biogene Abfälle in Kundler Ache

Im Zuge der Wildbachbegehung wurde festgestellt, dass
biogene Abfälle – trotz Verbotes – häufig in der Kundler
Ache deponiert werden.

Meist handelt es sich dabei um Baum-, Strauch- und Rasen-
schnitt, aber auch Kompostabfälle werden in der Ache ent-
sorgt, mit unerwünschten Nebeneffekten: Kompostmüll,
der in der Ache treibt bzw. am Rande der Ache zu liegen
kommt, ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern
lockt außerdem Ratten an.

Die Gemeinde Kundl weist darauf hin, dass die Entsorgung
biogener Abfälle in der Ache – vor allem auch unter dem
Aspekt der Sicherheit und Hygiene – verboten ist. Häufen
sich biogene Abfälle, können diese unter anderem zu Ver-
klausungen führen!



Wertstoffsammelzentrum Kundl/Breitenbach:

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, **Mittwoch und Freitag:** 13.00 – 19.00 Uhr

Bürgerkarte **NICHT** vergessen!

Jeden ersten Freitag im Monat Annahme von: • Problemstoffen • Altkleidern und Altschuhen

KLEINE Mengen von Strauch- und Grünschnitt können zu allen Öffnungszeiten angeliefert werden!

WSZ - Entsorgungspreise:

Sperrmüll € 0,35/kg, Bauschutt € 0,10/kg

Altreifen ohne Felge € 3,00/Stück, Altreifen mit Felge € 4,00/Stück

Biomüllabfuhr:

Ab 2014 wöchentlich

Kompostieranlage - Winteröffnungszeiten:

Ab November 2014 nur mehr jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet!

Ab März 2015 wieder Sommeröffnungszeiten.

Termine:

08.11.2014: Ersatztermin da 1. November Feiertag

06.12.2014, 03.01.2015, 07.02.2015 jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

Kompostieranlage - Preise:

Baum- und Strauchschnitt Preis/m³ - € 8,00

Baum- und Strauchschnitt (gehäckselt) Preis/m³ - € 4,00, Biogene Gartenabfälle Preis/m³ - € 8,00

Fertigkompost: € 25,00/m³

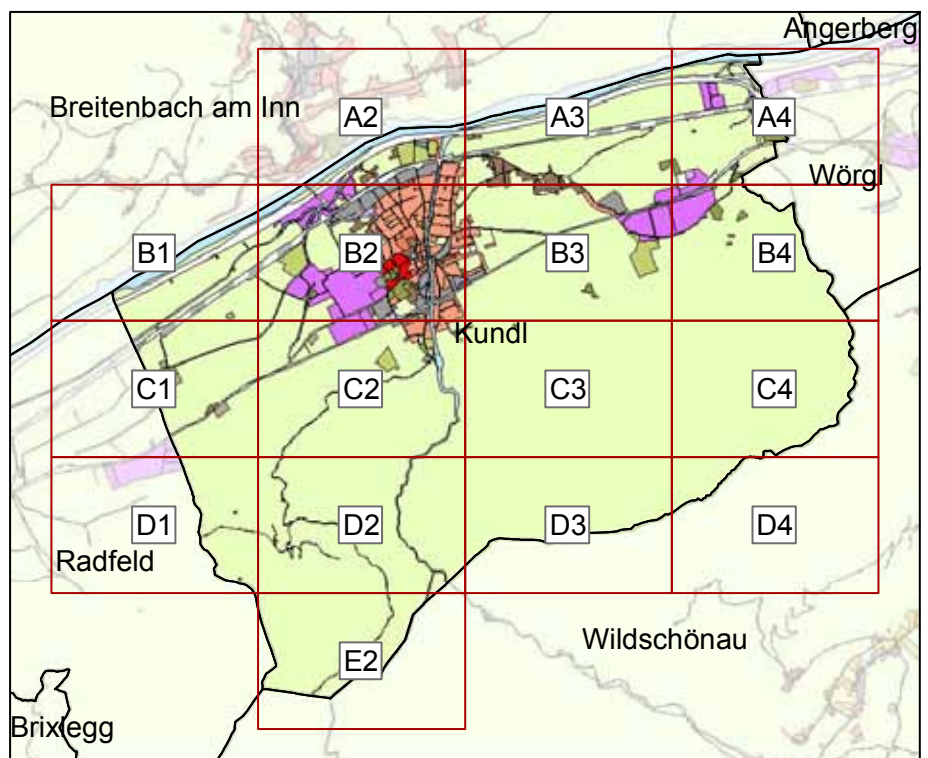
NEU: Elektronischer Flächenwidmungsplan

Kundl ist eine der ersten Tiroler Gemeinden, deren Flächenwidmungsplan in rechtsgültiger Version seit kurzem in digitaler Form verfügbar ist – ein weiterer Schritt Richtung Transparenz.

Die digitale Abwicklung von Widmungen soll nicht nur die große Papierflut eindämmen, sondern vor allem auch Zeit und Kosten sparen.

Anders als der Flächenwidmungsplan im TIRIS ist der elektronische Flächenwidmungsplan (eFWP) rechtsverbindlich, d.h. zeitgleich mit der digitalen Veröffentlichung der Flächenwidmung tritt auch die Rechtswirksamkeit in Kraft.

Der elektronische Flächenwidmungsplan wurde als wichtiges Hilfsmittel für die örtliche Raumordnung konzipiert und ist für Gemeinden, Gutachter und Planer zugänglich.



Den elektronischen Flächenwidmungsplan findet man auf der Gemeinde-

homepage unter Gemeindeamt – Verwaltung – Verordnung.

Standesfälle



Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

Geboren wurden:

ein Niklas

der Susanne und
dem Markus Dabernig

eine Anna Adele

der Romana Silberberger und
dem Stefan Pöll

ein Lukas

der Karin Moser und
dem Leonhard Oberhammer

ein Jakob Anton und ein Lukas Josef

der Susanne und
dem Klaus Marksteiner

eine Juliane

der Sandra und
dem Martin Haas

ein Markus Maximilian

der Elisabeth Elsbacher und
dem Friedrich Richter

ein Johannes Martin

der Maria Seebacher

eine Amelie

der Patricia Kraniotakis und
dem Richard Huber

eine Sophia Maria

der Cornelia und
dem Alexander Gamper

eine Sofia-Maria

der Maria Banasova

eine Mia

der Tanja Margreiter und
dem Johannes Salzburger

eine Johanna

der Melanie und
dem Andreas Rejhons

eine Isabella

der Birgit Jordan und
dem Florian Fuchs



Resi Hintner
† 22.06.2014
91. Lebensjahr



Eleonore Steiner
† 02.07.2014
80. Lebensjahr



Johanna Gery
† 07.07.2014
94. Lebensjahr



Ernst Wöll
† 19.07.2014
94. Lebensjahr



Hilda Eder
† 30.07.2014
86. Lebensjahr



Anna Entholzer
† 01.08.2014
86. Lebensjahr



Peter Müller
† 05.08.2014
59. Lebensjahr



Erika Binder
† 21.08.2014
95. Lebensjahr



Erna Rieder
† 05.09.2014
94. Lebensjahr



Josef Sappl
† 09.09.2014
76. Lebensjahr

ein Thomas

der Maria und
dem Dietmar Mayr

In der letzten Ausgabe hat sich der
Fehlerteufel eingeschlichen.

Dies möchten wir hiermit richtig stellen:

Geboren wurde eine Chiara

der Kathrin Pointl und
dem Andreas Bliem

Ärztendienste

Notruf 141

Oktober

04./05.10.	Dr. Margreiter
11./12.10.	Dr. Bramböck
18./19.10.	Dr. Schwaighofer
25./26.10.	Dr. Baumgartinger
31.10. – 02.11.	Dr. Margreiter

November

31.10. – 02.11.	Dr. Margreiter
08./09.11.	Dr. Bramböck
15./16.11.	Dr. Baumgartinger
22./23.11.	Dr. Schwaighofer
29./30.11.	Dr. Margreiter

Dezember

06. – 08.12.	Dr. Baumgartinger
13./14.12.	Dr. Bramböck
20./21.12.	Dr. Margreiter
24. – 26.12.	Dr. Schwaighofer
27./28.12.	Dr. Bramböck
31.12.	Dr. Margreiter

Gemeinde Kundl

E-Mail: gemeinde@kundl.tirol.gv.at
Homepage: www.kundl.tirol.gv.at

Telefon: 0 53 38 / 72 05 - 0
Fax: 0 53 38 / 72 90 -109



Div. Telefonnummern

Pfarramt	72 42
Postamt	72 49
TVB	05337 21200-90
Friedhofsbetreuer	0664/2220348
Sozialsprengel	0664/1439550
PTI	88 93
Via-Mala-Sauna Kundl	68 80

Zahnärzte:

Dr. Kirchebner	87 88
Dr. Leonhard	66 11

Hausärzte:

Notruf	141
Dr. Margreiter	64 20
Dr. Schwaighofer	87 77

Apotheke	87 00
Drogerie	72 84
Feuerwehr Notruf	122
Feuerwehr Kundl	88 00
Polizei Notruf	133
Polizei Kundl	059133/ 7215
Rettung Notruf	144
ÖAMTC	120
ARBÖ	123

Gemeindeamt	Montag bis Freitag 8–12 Uhr		
	Donnerstag 8–12 und 15–18.30 Uhr		
	Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung	7205	100
	Bauamt	7205	120
	Finanzverwaltung	7205	110
	Bürgerservice/Meldeamt	7205	140
	Energie und Umweltberatung	7205	130
Waldaufseher	7205	150	
Einrichtungen	Alten- und Pflegeheim	7205	446
	Schwimmbad/Eishalle	7205	240
	Gemeindesaal	7205	260
	Fernwärme (KGW GmbH)	7205	180
	Bauhof	7205	200 Handy 0664/2560989
	Feuerwehr	7205	600 oder 8800
	Kindergarten	7205	500
	Gemeindehort	7205	580
Schulen	Volksschule	7205	520
	Neue Mittelschule	7205	540
	Musikschule	7205	560

Murenabgänge in Kundl

Auch in Kundl haben die starken Regenfälle ihre Spuren hinterlassen – mehrere Murenabgänge waren die Folgen der anhaltenden Regenfälle.

Zwischen 2. und 4. August 2014 ist es zu mehreren Vermurungen von Forstwegen gekommen. Betroffen waren der Bracherweg (Höhe Ramsbach) sowie der Hirschlackweg (Höhe Rodelhütte).

Die Schäden wurden bereits behoben und die Wege befinden sich wieder in einwandfreiem Zustand!



Foto: Andrea Margreiter

Hoch über Kundl



Foto: Cessna Citation VII © Martin Lener

So einen Ausblick auf Kundl hat man wohl selten. Interessant ist auch die Geschichte, wie dieses Foto von Kundl aus der Vogelperspektive entstanden ist:

Diese beeindruckende Aufnahme wurde von der Firma Tyrolean Jet Service, für Werbezwecke in Auftrag gegeben.

Im Mittelpunkt stand freilich der neue Citation-Jet und weniger der zufällige Hintergrund des Fotos.

Aus einem speziell für diese Aufnahme adaptierten amerikanischen Militärflugzeug der Red Bull-Flotte schoss Profifo-

tograf Martin Lener mit einem „Fisheye“-Kameraobjektiv dieses gelungene Foto – gerade in dem Augenblick, als der Jet über Kundl hinwegflog.

Ein schöner Zufall, der uns dieses Foto beschert hat, für das einige Vorarbeit notwendig war:

Für diesen speziellen Zweck wurde aus dem B25 (Mitchell)-Bomber die Heckscheibe kurzfristig entfernt, sodass Martin Lener diese Aufnahme „air to air“ machen konnte. Dafür saß er angeschnallt im Heckschießstand des vorausfliegenden Bombers und der Fahrtwind piff

ihm dabei gehörig um die Ohren.

Dr. Jakob Mayer vom Team Kundl seinerzeit war es schließlich, der dieses Foto in einer Ausgabe des Magazins der „Freunde des Innsbrucker Flughafens“ entdeckt und sofort erkannt hat, dass es sich bei der Ortschaft auf dem Foto um die Gemeinde Kundl handelt.

Er ist der Entstehungsgeschichte dieses Bildes nachgegangen und hat für die Kundl life die Rechte für den Abdruck eingeholt – vielen Dank dafür!

Dr. Jakob Mayer

Aufschwung beim Bienenzuchtverein

Foto: BZV Kundl



Geehrte Mitglieder v.l.n.r., Gottfried Knoll, Franz Rißbacher, Willi Wegscheider, Alfred Ehrensberger und Obmann Richard Lamprecht

Der Präsenz der Bienen in allen Medien ist es wohl zu danken, dass sich das Imkern zu einem immer beliebteren Hobby entwickelt.

Das Projekt „Imkern auf Probe“ hat sich als voller Erfolg erwiesen. In den letzten drei Jahren sind dem Verein sechs Personen beigetreten.

Nicht immer ist es einfach, einen guten Standort für die Bienenstände zu finden. Darum haben sich die Jungimker Anton und Thomas Orgler sehr gefreut, dass sie ihre Bienenvölker auf dem Grundstück von Frau Traudi Rißbacher aufstellen durften, so haben die Obstbäume ihre Bestäuber und die Imker einen naturbelassenen Raum für ihre Bienen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden der alte Vorstand für weitere drei Jahre bestellt. Geehrt wurde Gottfried Knoll, Franz Rißbacher und Alfred Ehrensberger für 25-jährige Mitgliedschaft beim Landesverband. Willi Wegscheider wurde für die 30-jährige Mitgliedschaft beim BZV-Kundl ausgezeichnet.



Foto: BZV Kundl

Imkerneueinsteiger Toni Orgler, Traudi Moser und Thomas Orgler

Bei Interesse an diesem schönen Hobby in der Natur können sie sich an den Obmann Richard Lamprecht wenden. Kontakt: Richard.Lamprecht@aon.at

Kundler Sommerspiele 2014

Die Spielwoche 2014 fand von 22. bis 25. Juli 2014 statt. Dieses Jahr waren wieder ca. 130 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren dabei.

Am ersten Tag fuhr eine Gruppe in die Therme nach Fügen, eine weitere Gruppe machte sich auf den Weg zur Kartbahn nach Innsbruck.

Am zweiten Tag ging es für alle in den Freizeitpark Pillerseetal.

Den dritten Tag verbrachte ein Teil der Kinder mit Sportaerobic, einige verbrachten den Tag mit dem Frisbeeverein, eine Gruppe fuhr außerdem ins Wave zur Wasserrettung. Eine weitere Gruppe fuhr zum Skatepark nach Brixlegg.

Am Abend wurde im Gemeindesaal der Film „Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2“ auf Großleinwand gezeigt.



Foto: privat

Am letzten Tag sorgte eine Schnitzeljagd durch ganz Kundl für großen Spaß! Am Abend wurde schließlich noch gegrillt und jede Gruppe erhielt Preise für die ausgezeichnete Bewältigung der Schnitzeljagd.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern be-

danken sowie auch bei den vielen Kindern, welche wirklich sehr diszipliniert und brav waren!

Ein großer Dank auch an die mitwirkenden Vereine!

Mag.^a Janine Geisler,
Obfrau Jugendausschuss

Wandel in der Milchwirtschaft

Viel los ist derzeit in der Milchwirtschaft. Die Milchquoten laufen aus, in der Molkerei Wörgl wurde viel gebaut. Wir haben deshalb mit unserem Milchfunktionär Georg Oberhammer ein Gespräch geführt.

Michael Dessl: *Georg, in Wörgl hat sich viel getan?*

Ja, die Molkerei hat sich toll entwickelt. Um 30 Mio. Euro haben wir in Wörgl die modernste Käserei Österreichs gebaut. Bei Käse sind wir führend. Im Vorjahr sind von zehn Käsekaisern sieben an die Berglandmilch vergeben worden. Der Käsekaiser wird in jeder Kategorie an den besten Käse Österreichs verliehen. Ein Nutzen für die Region ist auch die Verwendung der Molkereiabwärme für die neue Wörgler Fernwärme.

Markus Unterrainer: *Berglandmilch ist ein großes Unternehmen, welche Rolle spielt da Tirol Milch?*

Die Berglandmilch steht im Eigentum von neun Genossenschaften, die sich alle entschieden haben, den Molkereibetrieb nicht eigenständig, sondern gemeinsam zu führen und alle haben das gleiche Ziel – einen möglichst guten Milchpreis zu erwirtschaften.

Michael Dessl: *Das heißt für die Tirol Milch konkret?*

Tirol Milch ist zweitgrößter Eigentümer der Berglandmilch und als solcher sind wir im kleinen Entscheidungsgremium, dem Vorstand, mit Tirol Milch Obmann Stefan Lindner aus Oberndorf und mit mir sehr gut vertreten.

Markus Unterrainer: *Was war das größte Problem der Tirol Milch in der Selbständigkeit?*

Die jahreszeitlich schwankende Milchanlieferung. Das ist tirolspezifisch weil bei uns 50 % der Kühe gealpt werden. Wir haben im Mai 60 bis 70 % mehr Milch als im September. Natürlich brauchen unsere Kunden ganzjährig gleich viele Produkte. Deshalb mussten wir die Mehrmilch in der milchstarken Zeit am freien Markt oft mit großen Verlusten verkaufen. Da schwankt der Preis in kurzer Zeit bis zum Vierfachen.

Michael Dessl: *Tirol Milch hatte immer schwankende Anlieferung.*

War das früher kein Problem?

Früher hat die EU bei drohendem Preisver-



Foto: privat

Michael Dessl (rechts) und Markus Unterrainer (links) im Gespräch mit Georg Oberhammer (Mitte), der Aufsichtsratsvorsitzender der Tirol Milch und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Berglandmilch ist

fall mit großen Einlagerungsaktionen und hohen Exportstützungen den Milchpreis am freien Markt stabil gehalten. Unser Problem verschärfte sich massiv, als diese politischen EU Maßnahmen schrittweise abgeschafft wurden.

Markus Unterrainer: *Ist die Milchabholung von den Almen gefährdet?*

Bei den Fusionsverhandlungen waren uns die Almen ein wichtiges Thema. Die Folge ist, dass wir heute von mehr Almen die Milch holen als vor der Fusion und vor allem, dass wir seit der Fusion einen Zuschlag für Almmilch von mittlerweile 5 Cent zahlen.

Die Almen sind nicht nur für den Tourismus wichtig, sie verschönern den Lebensraum von uns allen. Sie prägen die Schönheit Tirols ganz wesentlich mit. Da freut es uns sehr, dass wir einen wichtigen Beitrag für die Bewirtschaftung unserer Almen leisten können.

Michael Dessl: *Worauf bist du am meisten stolz?*

Das sind unsere Produkte. Aus der hochwertigen Tiroler Milch produzieren wir eine Vielzahl erstklassiger Tirol Milch-Produkte.

Markus Unterrainer: *Mit 31.3.2015 läuft die Milchkontingentierung aus. Was ist da zu erwarten?*

Wir rechnen in Österreich mit deutlich mehr Milch und haben dafür zusätzliche Verarbeitungskapazitäten geschaffen. Aber die Produkte müssen dann auch verkauft werden und das möglichst in Drittländern, weil in der EU der Konsum nicht steigt. Das wird eine große Herausforderung für unsere Molkereien.

Michael Dessl: *Also siehst du die Zukunft unserer Milchwirtschaft eher negativ?*

Nein. Positiv ist, dass weltweit gesehen die Nachfrage nach Milchprodukten kontinuierlich und relativ stark steigt. Das gibt der Milchwirtschaft eine viel positivere Zukunftsperspektive als noch vor einigen Jahren.

Michael Dessl

Milchgütesiegel verliehen

Foto: Klaus Madersbacher



Betriebe, die konstant beste Milchqualität liefern, werden von der Tirol Milch und der Landeslandwirtschaftskammer mit dem Milchgütesiegel ausgezeichnet. Acht Kundler Betriebe erhielten das Gütesiegel.

Faistner (Gschwentner), Gschwentner Hof (Gschwentner), Kaisermann (Oberhammer), Krumbacher (Seebacher), Lantinger (Seebacher), Lettinger (Eder), Schurhäusl (Seebacher), Siegl (Dessl) und Weinberghof (Mayr)

Michael Dessl

Aufarbeitung der Kundler Chronikbestände geht voran

Seit Oktober 2011 ist der Historiker Mag. Martin Lugger mit der Aufarbeitung der Kundler Chronikbestände beschäftigt.

Foto: Andrea Margreiter



Ausschnitt einer Fahne, die sich im Archiv befindet

In vielen Arbeitsstunden hat er sich im „stillen Kämmerchen“ einen Überblick über den reichhaltigen Fundus verschafft, ihn systematisch geordnet, kategorisiert, beschlagwortet sowie physisch und teilweise bereits elektronisch archiviert:

Die Fotobestände – mehr als 5.000 Einzelfotos – wurden gescannt, digitalisiert und zur einfachen Suche in einer Datenbank entsprechend beschlagwortet. Anschließend wurden die Originalfotos, die quer durch das 20. Jahrhundert datieren, in speziellen Archivboxen professionell archiviert, um die Qualität der Fotos auch über Jahrzehnte hinweg zu erhalten. Die gesammelten Zeitungsausschnitte, immerhin ca. 1.000 Stück, wurden ebenfalls in diese Datenbank integriert.

In den kommenden Wochen und Monaten wird Martin Lugger nun noch das Schriftgut, wie zum Beispiel Aktenma-

terial und wertvolle Urkunden, die teilweise aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen, archivieren.

Ziel ist es, die umfangreichen Chronikbestände im Kundler Gemeindeamt nachhaltig zu archivieren und übersichtlich aufzubereiten, so dass sie historisch Interessierten für Recherchezwecke auch zugänglich gemacht werden können. Mit der Aufarbeitung wird außerdem eine Basis für die weitere Dokumentation der Chronik geschaffen. Wenn Martin Lugger seine Arbeit beendet hat, soll ein neuer Chronist gefunden werden, der eine tolle Ausgangsposition für die weitere Dokumentation der Kundler Historie vorfinden wird. Wer sich vorstellen könnte, die Geschichte Kundls einmal als Chronist für kommende Generationen festzuhalten, ist schon jetzt herzlich eingeladen, sich bei Kulturreferent Gerhard Maier zu melden.

Gemeinde unterstützt Klimaschutz-Petition

Bereits seit 1996 ist die Gemeinde Kundl Mitglied des „Klimabündnis Österreich“ und unterstützt daher auch die Petition „Klima- und Energiewende 2014“.

Die Petition umfasst vier Forderungen:

- Ein ambitioniertes, weltweites Klimaschutzabkommen für alle Staaten ab 2015.

- **Drei klare und verbindliche EU-Ziele bis 2030:** CO²-Reduktion, Ausbau erneuerbarer Energie und Steigerung der Energieeffizienz
- Klima- und Energiestrategie für Österreich bis 2030 entwickeln, die neben Zielen auch eine politische Verbindlichkeit festlegt
- „Hände weg von der Sonne“ und

keine Steuern, Abgaben und/oder Ökostromumlagen auf den Eigenstromverbrauch von Ökostromanlagen bei Privaten und Gewerbe

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa. In Österreich sind 959 Gemeinden, 875 Betriebe und 413 Schulen teil des Klimabündnisses.



LED Beleuchtung

Die Glühlampe war gestern – moderne Leuchtmittel sparen Energie und Geld. Halogen, LED und Leuchtstofflampen bestechen mit Energieeffizienz und Lebensdauer.

Der Herbst steht vor der Tür:

Die Tage werden kürzer und die Lichter in den Haushalten brennen wieder länger. Um in dieser Zeit möglichst sparsam Energie zu verbrauchen, empfiehlt sich der Einsatz energieeffizienter Technologien.

Nachdem die Glühlampe im Rahmen der EU-Energierichtlinie im Jahr 2012 verboten wurde, kann derzeit am Markt zwischen Energiesparlampen, Leuchtstofflampen, LEDs oder Halogenlampen gewählt werden. Warum die Glühlampe ausgedient hat beschreibt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol, sehr treffend: „Die Glühlampe war uns bis jetzt zwar eine sehr treue, aber leider auch extrem ineffiziente Begleiterin im Alltag. Denn nur fünf Prozent der aufgewendeten Energie wird in Licht umgewandelt. Der Rest wird als Wärme an die Umwelt abgegeben“, erklärt Oberhuber. Der große Vorteil moderner Technologien zur Lichterzeugung ist, dass sie wesentlich weniger Strom verbrauchen, um dieselbe Lichtmenge zu erzeugen. So spart man bei Halogenleuchten nach einer Betriebsdauer von 1000 h ca. 22 % der Kosten, im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen. Tauscht man die Glühlampen gegen Energiesparlampen kann man sogar bis zu ca. 80 % an Kosten sparen. Außerdem ist sie in verschiedenen Lichtfarben verfügbar: Entweder in einer warmen Lichtfarbe, welche den Menschen ein Gefühl von Behaglichkeit und Gemütlichkeit vermittelt, oder in einer kalten, die eher aktivierend und anregend wirkt (vorteilhaft in Arbeitsbereichen).

Beim Tausch der Glühlampen durch LED können die Kosten sogar bis zu



Foto: energie tirol

ca. 90 % reduziert werden. Diese entwickelt die volle Lichtstärke bereits beim Einschalten, hat eine hohe Schaltfestigkeit (schnelles Ein- und Ausschalten möglich) und eine sehr lange Lebensdauer bei hoher Lichtqualität. LED-Lampen sind auch mit Schraubgewinden E 27 und E 14 verfügbar – und ersetzen Glühlampen im Handumdrehen. Wichtig ist, sich vor dem Kauf der Leuchtmittel zu überlegen, welche Lichttechnologie am besten für den benötigten Zweck geeignet ist. Zu klären sind u.a. folgende Punkte: Will ich einen Spot (gerichtetes Licht) oder eine Lampe (ungerichtetes Licht, wird in alle Richtungen abgegeben)? Welche Wattleistung soll ersetzt werden? Welche Fassung ist nötig? Handelt es sich um eine Leuchte im Außen- oder Innenraum? Einschaltdauer und wie oft wird ein- und ausgeschaltet (z.B. wichtig für Bewegungsmelder)?

Werden all diese Fragen geklärt, dann steht der Entscheidung für das optimale Leuchtmittel nichts mehr im Weg.

Weitere detaillierte Informationen über die unterschiedlichen Energiespar-Leuchtmittel gibt es bei den Servicestellen von Energie Tirol sowie auf www.energie-tirol.at, wo auch der Leitfaden „Leuchtmittel – Alternativen zur Glühlampe“ abrufbar ist.

VVT Semester-Ticket



Foto: © Viktor Cap – Fotolia

- Gültig ab 1. September 2014 für sechs Monate
- Voraussetzung: Inskriptionsbestätigung
- Für Studierende einer Uni oder FH in Tirol unter 27 Jahre.
- Gilt für folgende Hochschulen: Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck, UMIT Hall, MCI Management Center Innsbruck, FH Gesundheit und FH Kufstein, KPH - Edith Stein, Pädagogischen Hochschule Tirol
- Anträge mit gültiger Inskriptionsbestätigung können im VVT KundenCenter (Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck), im IVB-KundenCenter (Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck), per E-Mail an info@vvt.at oder per Post an: VVT KundenCenter, Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck abgegeben werden.

Kundl Seinerzeit: Kundler Gießereien

Auf eine große Tradition können die Kundler Gießereien zurückblicken.

Da ist einmal die Eisen- und Metallgießerei Hohenauer, gegr. 1922, die zeitweise mit ca. 1.500 Jahrestonnen die zweitgrößte Graugussgießerei Tirols war.

Teile für die Herdindustrie, die Brennkesselherstellung und Teile für die Maschinen- und Automobilindustrie wurden erzeugt, bis vor einigen Jahren der Betrieb eingestellt wurde.

Aus der Zeit um 1950 stammt die Aufnahme aus der werkseigenen Gießerei der Traktorenfirma Lindner.

Deutlich ist zu sehen, dass die Männer einen schweren und schweißtreibenden Beruf hatten. Rauch, Staub und Ruß taten ein Übriges. Hier stellten sich, dennoch frohgemut, Erich Klingler, Rudi Neustetter, Sepp Pöll („Weber“), Georg Pöll („Weber“), Albin Webhofer und der Former Stöckl aus Jenbach (hat eine Kundlerin geheiratet) und einige andere dem Fotografen.

Bei den Gießern gab es Former, Gießer, Gussputzer, Kernmacher und für den Schmelzofen zuständige Leute.

Eine weitere Gießerei gab bzw. gibt es immer noch beim Rom, wo zeitweise Bandsägen, Sägemehlöfen und Maschinenteile hergestellt wurden. In den letz-



Fa. Lindner, Abteilung Gussformenbearbeitung



ten Jahren erfolgte die Spezialisierung für hochwertige Sonderanfertigungen (Bronzekunstguss).

Die Aluminiumgießerei Rudolf Lechner stellte in großen Stückzahlen Beschläge für die Fensterindustrie her, die Bronze-gießerei Anton Margreiter goss Statuen für den Schmuck der Gräber (Korpus des Gekreuzigten, Marienstatuen, Bronzetafeln etc.), aber auch Kuhglocken.

*Dr. Jakob Mayer Tel. 0699-10900900
Dipl. Vw. Hannes Sollerer 0650-2644499*

Ausflugsfahrten des Seniorenbundes Kundl

Seiseralm über dem Chiemsee

Unsere heurigen 7 Fahrten starteten wir im Mai. Das Ziel war die herrlich über dem Chiemsee gelegene Ausflugsgaststätte „Seiseralm“, hoch über dem Chiemsee. Von hier aus konnte man den See in seiner gesamten Größe bewundern. Bei einer zünftigen bayrischen Jause und Musik verging der Nachmittag für die 102 Senioren sehr rasch. Über den Wildbühel ging es dann wieder zurück nach Kundl.

„Maria Waldrast“

Im Juni ging es mit 83 Personen zum Wallfahrtsort „Maria Waldrast“ am Fuße der Serles.

Hier konnten wir in der schmucken Klosterkirche geistige Stärkung vorfinden. Der Klostersgasthof sorgte dann hingegen für das leibliche Wohl.

„Paznaun - Bieler Höhe“

Unser erster Ganztagesausflug führte uns diesmal mit 93 Personen in das für uns Unterländer doch eher unbekanntes Paznaun. Nach einer Kaffeepause im Rasthaus „Trofana - Tyrol“ erreichten wir zu Mittag das an einer steilen Sonnenseite gelegene Kappl, wo wir im Hotel „Post“ bestens zu Mittag speisten. Und groß war die Freude, als uns Doris, eine hier verheiratete Kundlerin, samt Familie besuchte. Dann ging es vorbei an Ischgl und Galtür über die Silvrettastraße auf die



Foto: privat

Fahrt nach Kappl – Bieler Höhe

Bieler Höhe. Erwin, ein gestandener Paznauner, konnte uns Kundlern während der Fahrt Interessantes und Wissenswertes über das Paznaun erzählen. Bei Musik mit unserem Obmann und dem Wirt machten wir im „Piz Buin“ unsere Kaffeepause. Und dass das Wetter gar nicht so schlecht war, beweist, dass zwei flinke Seniorinnen sogar den Silvrettastausee in Rekordzeit umrunden konnten.

„Griesner Alm“ - Kaisergebirge

Dieses weithin bekannte Ausflugsgasthaus am Fuße des „Kaisers“ war das Ziel im Monat August. Einige fleißige Wanderer erkundeten gleich das herrliche Almgebiet, während der Großteil sich lieber im großen, für uns reservierten Saal kulinarisch und musikalisch verwöhnen

ließ. Über Schwendt und Kössen ging es wieder heim.

Wir gratulieren weiters herzlich zum Geburtstag:

70 Jahre: Bartl Seebacher

75 Jahre: Inge Geishäuser, Georg Eder, Hanni Eder, Maria Haas, Martha Totschnig, Hans Werlberger, Josef Sappl, Maria Moser, Hanni Seebacher, Hermine Schlechter, Juliane Egger, Mitzi Knoll, Lore Messner, Michael Dessl

80 Jahre: Erna Huber, Maria Thaler

85 Jahre: Maria Sillaber, Edith Embacher, Maria Jöchel, Sabina Sappl

90 Jahre: Maria Reiter

Herbert Winkler

Brauchtum und Kostbarkeiten

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation vom Bezirk Kufstein hat heuer im Juli das Buch „Brauchtum und Kostbarkeiten“ veröffentlicht. Inhalte sind nicht nur den Jahreszeiten angepasste Kochrezepte, sondern auch Brauchtümer der verschiedenen Gebiete des Bezirkes Kufstein.

Das Buch versucht die traditionellen Werte im ländlichen Bereich zu vermitteln. Der Reinerlös kommt dem Sozialfond „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen“ zugute. Es ist um 15,- € in der Bezirkslandwirtschaftskammer Kufstein oder bei Ortsbäuerin Marianne Seebacher (0664/8461953) erhältlich.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist

21. November 2014

Emails bitte an:

kundllife@kundl.tirol.gv.at

MC-Kundl: Kinderlehrgang – Kids on the road

Foto: MC Kundl



„Kids on the road“ war das Thema von 12. bis 14. Juli am Weinbergelände. Da der MC Kundl wächst wie noch nie, förderte er - wie jedes Jahr - auch heuer wieder die jüngsten unter den Motocrossern.

Das Wetter hielt keinen auf, egal ob Schlammschlacht oder glühende Hitze,

die Zähne wurden zusammengebissen! So war ein riesiger Andrang von über 60 Teilnehmern, die aus ganz Westösterreich, Italien und Deutschland anreisten, um ein Wochenende lang voll und ganz mit dem Motorsport vertraut gemacht zu werden. Die jüngsten waren vier Jahre und egal ob Anfänger oder Fort-

geschrittene, an diesem Wochenende kam jeder auf seine Kosten. Den Kindern standen drei Trainer zur Verfügung, die mit viel Herzblut, sowie Spiel und Spaß ihr Können vermittelten! An diesen drei Tagen wurden Theorie und Praxis miteinander verbunden und so trainierten die Kinder spielerisch in Teams die verschiedenen Abschnitte der Strecke und konnten so viele Tipps und Tricks der „großen Idole“ erfahren.

Natürlich steht bei so einem Lehrgang die Sicherheit der Youngsters an erster Stelle, deshalb wurden sie mit ihrem Motorrad vertraut gemacht und perfekt auf den Einstieg in den Motorsport vorbereitet. Der Spaß kam nie zu kurz und der Tag klang mit einem großen Lagerfeuer und einer Grillerei aus. Das Wochenende war perfekt organisiert und ein großer Erfolg sowie für Groß und Klein.

Armin Rothhaupt

EHC: Die neue Saison kann beginnen

Anfang Oktober kommt wieder Bewegung in die Kundler Eishalle – denn die neue Eishockeysaison steht bevor.

Mit vollem Elan und Schwung möchte der EHC Crocodiles Kundl auch heuer wieder an die anstehenden Aufgaben herangehen, um bei der Vergabe der vorderen Plätze ein gewichtiges Wörtchen mitzureden.

Der Vizemeister der abgelaufenen Saison konnte auch heuer wieder den Großteil seines erfolgreichen Kaders halten. Mit Walch, Marek und Leitner werden drei Spieler die Kundler verlassen.

Bis Ende Dezember wird der Abwehrrecke Lanz wegen seines Auslandsstudiums nicht zur Verfügung stehen.

Diese Lücke konnte mit den Neuzugängen Plössl, Tomasini, Pittl, Sette und Rieger sicherlich mehr als geschlossen werden.

Mit der Verpflichtung von Ex-KAC Profi Markus Steiner, Jg. 92, konnte ein abso-



Foto: EHC Kundl

Markus Steiner vom Rekordmeister KAC

luter Topstürmer verpflichtet werden. Man darf auf alle Fälle sehr gespannt sein.

Tolles gibt es von unseren Jüngsten

zu melden. Nach einiger Zeit werden die Crocodiles wieder mit einer U12 Mannschaft an der Tiroler Landesliga teilnehmen.

Da dieser Schritt für unsere Nachwuchsspieler ein relativ großer sein wird, gilt dieses erste Jahr einfach der Weiterentwicklung – über Siege würde man sich natürlich sehr freuen, allerdings werden diese im ersten Jahr vermutlich noch eine Seltenheit sein.

Heimspieltermine der

Herrenmannschaft:

17.10. gegen Zirl
24.10. gegen SPG Feldkirch/Lustenau
14.11. gegen Montafon
28.11. gegen Wattens
08.12. gegen Silz
19.12. gegen Hohenems
06.01. gegen Kufstein

Gerhard Maier

Inline Alpin in Kaprun

Foto: privat



3. Platz bei den österreichischen Meisterschaften für Sebastian Trapl.

Bei unerwartet schönem Wetter fanden die diesjährigen österreichischen Meisterschaften am 6. September im Inline/Alpin in Kaprun statt. Dabei konnte sich Sebastian Trapl mit zwei gelungenen Durchgängen den 3. Platz auf der selektiven Strecke in der Nähe der Kitzsteinhorner Gletscherbahn sichern. Bei diesem Rennen wurde Sebastian auch zum Tiroler Meister gekürt.

Jasmin Trapl

Skispaß am Hödenauersee

Foto: WSV Kundl



Die große Schar der WSV Kids, erfreulicherweise viele Jugendliche und Erwachsene

Einen der spärlichen Sonnentage dieses Sommers nützte der WSV Kundl für seinen schon traditionellen Ausflug ins nahegelegene bayrische Kiefersfelden.

Bei dem anspruchsvollen Rundkurs am Schleppseil war das ganze Können der WSV Kids gefragt. Aber egal ob am Knieboard, Wasserski, Monoski oder Wakeboard, alle kämpften sich durch die Kurven – manchmal auch zu zweit. Auch einige der mitgereisten Eltern

wagten sich ins Wasser und traten zur „Challenge“ an. Sie sorgten mit akrobatischen Einlagen und perfekt ausgeführten Stürzen für lustige Unterhaltung. Den Kindern hat's „getaugt“ und die Großen sahen ihr noch nicht restlos ausgeschöpftes Potenzial.

Informationen unter www.wsv-kundl.com bzw. im Archiv KW 35/14 unter www.kbtv.at

Walter Kapfinger

Schmankerl-Küche

Hendl auf Herbstgemüse aus dem Römertopf



Foto: © Jack.Jelly - Fotolia.com

Zutaten für 4 Personen

150 g Karotten, 500 g Kartoffeln
1 kleine Stange Porree
1 gelbe und rote Paprika
1/2 Kopf Blumenkohl, 4 Stiele Oregano
1 küchenfertiges Hendl (ca. 1 kg)
2 EL Öl, 1 EL Edelsüß-Paprika
Salz, Pfeffer
2 Knoblauchzehen, 2 Lorbeerblätter
1/8 l Gemüsebrühe, 1/8 l trockener Weißwein

Zubereitung

Karotten und Kartoffeln schälen und waschen. Karotten schräg in Scheiben schneiden. Kartoffeln vierteln. Porree putzen, waschen und in Ringe schneiden. Paprika vierteln, putzen, waschen und in dünne Streifen schneiden. Blumenkohl putzen, in kleine Röschen schneiden und waschen. Oregano waschen, trocken schütteln und, bis auf etwas zum Garnieren, hacken. Hendl waschen, trocken tupfen und in 8 Teile zerlegen.

Öl mit Paprikapulver, Salz und Pfeffer verrühren. Hendlteile damit bestreichen. Knoblauch schälen und durch eine Knoblauchpresse drücken. Gemüse, Knoblauch, etwas Salz und Lorbeer vermengen. Alles in den gewässerten Römertopf geben und die Hendlteile darauflegen. Brühe und Wein angießen und zugedeckt auf das Gitterrost in den kalten Backofen stellen. Backofen anstellen (E-Herd: 200 °C/ Umluft: 175 °C/ Gas: Stufe 3). Alles ca. 1 1/4 Stunden garen. Deckel entfernen und nochmals ca. 15 Minuten im Backofen rösten. Herausnehmen und mit Oregano garnieren.

Gutes Gelingen

TC Kundl: Rückblick Mannschafts- und Clubmeisterschaft 2014

Foto: TC Kundl



Die Clubmeister 2014 Andreas Fuchs und Alexandra Thaler

In dieser Saison konnte der TC Kundl erfreulicherweise wieder viele Mannschaften für die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft melden.

Ein tolles Highlight war der souveräne Sieg der Herren I Mannschaft, die ohne Niederlage (!) den Gruppensieg in der Bezirksliga 1 schaffte.

Leider konnten die Spieler aus Kundl dann im September das Aufstiegsspiel gegen den TC Imst (3:6) nicht für sich entscheiden und verpassten somit den Aufstieg in die Landesliga. Trotzdem war es eine tolle Saison für unser Herren I – Team. Eine weitere herausragende Leistung zeigte die Herren +35 Mannschaft, die mit ihren abschließenden Siegen gegen den TC Aurach und den TC Reith

alles klar machte und mit 6 Siegen in 6 Spielen den Aufstieg in die Landesliga besiegelte. Gratulation!

Zum Überblick alle Mannschaften und Platzierungen:

Herren 1; BZL: 1. Platz
Herren 2; BZL: 3. Platz
Herren 3; BZL: 5. Platz
Herren +35; BZL: 1. Platz
Herren +35/2 BZL: 5. Platz
Herren +45; LLB: 6. Platz
Herren +55; LLB: 4. Platz
Herren +65; BZL: 3. Platz
Herren +70; LLB: 2. Platz
Damen 1; BZL: 6. Platz
Damen +35; LLB: 6. Platz

Bei der Anfang August durchgeführten Clubmeisterschaft konnte dieses Jahr, Andreas Fuchs bei den Herren nach 2004 und 2005 wieder den Meistertitel gewinnen. Bei den Damen konnte sich nun bereits zum 5. Mal Alexandra Thaler über den Meistertitel freuen.

Heuer gab es einen originellen Überraschungspreis für die beiden Clubmeister. Sie dürfen nun einen, nur für die Clubmeister reservierten, Parkplatz ein Jahr lang ihr Eigen nennen.

Zum Überblick alle durchgeführten Meisterschaftsbewerbe und deren Sieger.

HerrenA: Andreas Fuchs

HerrenB: Johannes Nussbaumer

Kundler Klamm Cup: Johannes Nussbaumer

+35 Herren: Franz Hartner

+60 Herren: Florian Reinisch

Damen: Alexandra Thaler

Damen Doppel: Elke Adamski/Anni Häusler

Herren Doppel: Robert Andreicovich/Oswald Drexler

Mixed Doppel: Geli Seebacher/ Dieter Binder

Der TC Kundl kann auf eine aus sportlicher Sicht erfolgreiche Saison zurückblicken und möchte sich bei seinen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Meisterschaften bedanken.

1. KIA Open des TC Kundl

Vom Freitag, den 22. bis Sonntag, den 24. August veranstaltete der TC-Kundl das 1. KIA-Open auf der Kundler Tennisanlage, ein ITN-Turnier mit 64 Teilnehmern aus ganz Österreich.

Nach monatelanger Vorbereitung war es dann am Freitag, den 22. August endlich soweit. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und die zahlreichen Zuschauer auf der Tribüne und rund um die Tennisanlage des TC Kundl konnten 3 Tage lang tolle, spannende und hochklassige Partien beobachten.



Die Ballkinder mit den beiden Finalisten

Foto: TC Kundl

Die 64 Teilnehmer wurden nach Spielstärke in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt und für alle, die bereits in der ersten Runde ausgeschieden sind, gab es noch einen B-Bewerb, so dass insgesamt 4 verschiedene Bewerbe ausgespielt wurden.

Da der TC Kundl heuer auch noch sein 45-jähriges Bestehen feierte, wurde neben dem Tennisturnier auch noch ein Sommernachtsfest organisiert. Am Freitag unterhielten die Bannski's die zahlreichen Gäste und am Samstag sorgten die Bedlputz Buam aus Breitenbach für tolle Stimmung im Festzelt.

Am Sonntag wurden dann bei strahlendem Sonnenschein die Finalspiele aller vier Bewerbe durchgeführt. Den Championsbewerb gewann in überlegener Manier der Lokalmatador Armin Sandbichler gegen den Steirer Harald



Foto: TC Kundl

Die Sieger des Championsbewerbes v.l.n.r. David Aschaber, Armin Sandbichler und Harald Gumhold

Gumhold. Die Ränge auf der Anlage des TC Kundl waren gefüllt wie schon seit Jahren nicht mehr und der TC Kundl hat gezeigt, dass er nicht nur gute Tennisspieler, sondern auch einige Organisations-talente in seinen Reihen hat.

Der TC Kundl kann auf eine rundum ge-

lungene Veranstaltung zurückblicken, die sowohl von den Spielern als auch vom Publikum begeistert kommentiert wurde. Weitere Details unter : www.tckundl.at

Elke Adamski-Kondert

Verein für Jugendschach: Die Rallye stoppt erneut in Kundl

Zum 2. Mal organisierte unser Verein die Schachrallye in Kundl, diesmal am 14. September.

Den Heimvorteil nützend gingen wir mit gleich 18 jungen Talenten in den Bewerb. Für viele war dies das erste richtige Schachturnier und eine Gelegenheit sich mit den besten Nachwuchsspielern Tirols zu messen.

Die fünf Runden mit einer maximalen Spielzeit von 2 Stunden pro Partie waren sehr fordernd -vor allem für unsere Jüngsten. Obwohl sie ihre Bedenkzeit nicht völlig ausschöpften dauerte für sie das Turnier der (U8 – U10) immerhin 7 Stunden.

Unerschöpflich bis zur letzten Spielminute kämpften die Älteren (U12-U16) um jeden noch so kleinen Stellungsvorteil. Dementsprechend spät, nach 10 Stunden um 19:00, endete für sie der bis zuletzt spannende Bewerb.

Kaum zu übertreffen war unsere Schachrallye aus kulinarischer Sicht. Die delikatsten Torten und das Wiener Schnitzel mit Pommes Frites fanden bei den jungen hungrigen Teilnehmern reißen-



Foto: VfS Kundl

den Absatz.

Auch sportlich können sich die Ergebnisse unserer Schachtalente sehen lassen: Julia Zeindl und Eva Margreiter belegten bei ihrem Debüt die Platzierungen 2 und 3 in der Kategorie „Beste Mädchen der Gruppe B“. Robert Kruckenhauer und Valentin Bertel eroberten

die Plätze 2 und 3 in der U8. In der überaus kompetitiven und anspruchsvollen Altersgruppe U12 errang Arthur Kruckenhauer den 3. Platz. Hans-Peter Totschnig wurde 2. in der U14 und Roland Schaefer 3. in der U16.

Dr. Stephan Bertel

INNsiders bei Welt- und Europameisterschaft

Foto: INNsiders



Die INNsiders aus Kundl mit ihrem Nachwuchsteam „INNsiders Next Generation“

Wie ein paar Wochen bereits zuvor ging es für die INNsiders auf nach Italien.

Dieses Mal jedoch hatten die Kundler das Ziel, Edelmetall bei der Jugendeuropa- und -weltmeisterschaft in Lecco zu

holen. Wie im vergangenen Jahr war Österreich mit Nationalteams in allen vier Divisionen, U17 Damen, U17 Herren, U20 Damen und U20 Herren, vertreten. Während die U17 die Europameisterschaft austrugen, durften sich die U20

mit Mannschaften aus der ganzen Welt messen. Die U17 Herren spielten ein spannendes Finale gegen Großbritannien und wurden Vizeeuropameister, die U17 Damen gewannen gegen Deutschland und holten Bronze.

Außerdem wurde das Damenteam mit dem „Spirit of the game“, ausgezeichnet. Die U20 Damen landeten als bestes europäisches Damenteam in ihrer Altersklasse auf dem undankbaren, aber starken vierten Platz. Platz sieben wurde es für die U20 Herren, die mit einer hohen Konkurrenz zu kämpfen hatten.

Die INNsiders sind sehr stolz auf ihre 16 Nachwuchsspieler/innen, die in die Nationalmannschaften einberufen wurden und möchten sich bei allen Trainer/innen und Betreuer/innen, ohne die eine so tolle Leistung nicht möglich gewesen wäre, herzlichst bedanken.

INNsiders sind Staatsmeister im Mixed Ultimate

Foto: INNsiders



Der Staatsmeister im Mixed Ultimate: die INNsiders aus Kundl

Eigentlich dachten die INNsiders aus Kundl nicht im Traum daran, bei den Mixed Staatsmeisterschaften groß aufzuspielen.

Mit der Einstellung „Wir spielen unser Spiel und lassen uns von niemanden beeindruckt!“ führen die Kundler nach Klagenfurt. Gepuscht von dem Turniersieg am Levico See in Italien konnten die INNsiders in der Gruppenphase überzeugen.

Der Staatsmeister im Mixedbewerb des Vorjahres „Catchup Graz“ wurde knapp mit 13:12 besiegt. Die einzige Niederlage an diesem Turnierwochenende mussten sich die INNsiders gegen den späteren Finalgegner „Wunderteam“ aus Wien mit 9:11 eingestehen. Im Viertelfinale trafen die INNsiders auf den amtierenden steirischen Meister „Styrian High Five“. Nach anfänglichen Problemen gegen die De-

fense der Steirer qualifizierten sich die Tiroler mit 15:10 fürs Halbfinale. Dort erwartete das junge Team ein bekannter Gegner: Den dreifach Staatsmeister im Mixed Ultimate „Cheek 2 Cheek“ aus Wien. Die INNsiders schafften den Finaleinzug und trafen in ihrem letzten Spiel erneut auf das „Wunderteam“.

Durch die Unterstützung der Zuseher der eigenen Jugendmannschaft „INNsiders Next Generation“ gewannen die INNsiders schlussendlich mit 14:12. Somit können sich die INNsiders aus Kundl nun österreichischer Staatsmeister im Mixed Ultimate nennen.

Das Nachwuchsteam der INNsiders zeigte an diesem Wochenende ebenfalls ihr Können. Nach einem spannenden Platzierungsspiel gegen das zweite Jugendteam im Feld erreichte die „Next Generation“ den hervorragenden 11. Platz. Außerdem können beide Teams aus Kundl mit Fairness und Fairplay überzeugen. In der Spiritwertung, den Preis für die fairste Mannschaft, liegen die Tiroler auf Platz zwei und drei hinter dem Wiener Team „Chuck Bronson“.

Sarah Huter

SC Kundl: Neues Vereinsheim eingeweiht

Nach rund 12-monatiger Bauzeit war es am 13. September 2014 endlich soweit, das neue Vereinsheim konnte eingeweiht werden.

Im Beisein von Bgm. Anton Hoflacher, des LA Ing. Alois Margreiter und zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Sport übernahm Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz die Segnung des Baus.

In den Reden wurde vor allem der hohe Einsatz der Mitglieder des SCK gewürdigt. Nicht weniger als 5000 Stunden an Eigenleistung wurden von ca. 50 freiwilligen Helfern in das Projekt investiert.

Da auch 13 Kundler Firmen am Bau beteiligt waren, profitierte auch die heimische Wirtschaft kräftig.

Das neue Vereinsheim ist ein wahres Schmuckstück. Im Erdgeschoss befinden sich eine Toilettenanlage, vier großzügige Kabinen, ein Raum für die Schiedsrichter und ein Geräteraum.

Im Obergeschoss befinden sich ein Büro und die bestens gelungene Kantine mit Küche und einer großen Terrasse.

Besonders ins Auge sticht das große Panoramafenster, von dem die Spiele auch von der Kantine aus gut verfolgt werden können.

Ein herzliches Dankeschön an die Marktgemeinde Kundl, allen mitwirkenden Firmen und natürlich an alle freiwilligen Helfer.



Foto: Klaus Medersbacher

Die moderne Kantine lädt zu einem gemütlichen Beisammensein ein

Zum sportlichen.

Nach dem totalen Umbruch prophezeit man unserer KM I ein eher schwieriges Jahr. Aber die junge Truppe rund um Neo-Trainer Paul Handle zeigte bereits in den ersten Spielen welch riesiges Potenzial in ihnen steckt. Vor allem der große Einsatz, der Kampf und die hohe Laufbereitschaft des Teams überzeugten in den ersten Spielen das Kundler Publikum. Noch fehlt etwas die Konstanz,

aber auch die wird sich noch finden.

Im Nachwuchs ist man in der SPG mit unserem Partnerverein, dem SV Breitenbach, weiterhin sehr gut aufgestellt.



Foto: SC Kundl

Paul Handle - neuer Trainer KM I

Rund 100 Kundler und ca. 70 Kinder aus Breitenbach sind in den Mannschaften gemeldet. Zudem betreibt der SCK einen eigenen Kindergarten, bei dem sich zumeist an die 15 bis 20 Kinder tummeln.

Foto: SC Kundl



KM I

Reinhold Ebenbichler

Neueröffnung Vereinsheim SC Kundl



Foto: Erich Eberharter



Fotos (alle): Klaus Maderbacher

